

Kurzbeschreibung:

Das Modell der patriarchalen Kleinfamilie „Vater, Mutter, Kind“ hat ausgedient. Stattdessen existieren in unserer Gesellschaft verschiedene Weisen, „Familie“ zu leben und zu organisieren: neben der heterosexuellen Partnerschaft mit Kindern gibt es zunehmend alleinerziehende Mütter und Väter, Patchwork-Familien nach Trennungen und Scheidungen, oder gleichgeschlechtliche bzw. queere Partnerschaften und Ehen mit biologisch oder repro-technologisch gezeugten Kindern. Während wir uns diesen Verwandtschaftsformen in der eigenen Gesellschaft nähern, geht es auch um andere, nicht-europäische Kontexte: Wie wurde und wird „Familie“ hier gelebt und organisiert? Welche Formen von Patenschaft und Pflegschaft gibt es dort für Kinder, die ihre leiblichen Eltern verloren haben? Wie wird auf diese Weise das Verhältnis von der jungen zur älteren Generation gestaltet, und welche sozialen und rechtlichen Konzepte von Fürsorge und Verantwortung existieren in der einen und anderen Gesellschaft? Welche neuen Formen der „relatedness“, also Bindungen jenseits von biologischer Abstammung werden dadurch sichtbar und von Menschen kulturell relevant gemacht?

Neben der Lektüre von wichtigen anthropologischen Texten wird zu spezifischen Themen selbst recherchiert und referiert. Außerdem werden wir uns über Erfahrungen mit der eigenen „Familie“ austauschen, an Familien-Stammbäumen forschen und Wünsche und Visionen für eine zukünftige Familiengründung oder andere Formen des Zusammenlebens diskutieren. Deshalb ist für dieses Seminar auch die Bereitschaft zur Selbstreflexion wichtig und Lust zum Experimentieren: wenn wir in Blockseminaren z.B. mit kreativen Methoden wie mental maps und szenischem Spiel arbeiten. Die Termine für diese Blockseminare werden rechtzeitig bekannt gegeben, sie werden immer im Zeitfenster Mittwoch von 16 – 20 Uhr stattfinden.

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Anforderungen:

Für den Erwerb von 6 CP ist die kontinuierliche aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen Voraussetzung. Die schriftlichen Arbeiten im Anschluss können sich auf die behandelten Texte, Referate oder die Blockseminare beziehen.

Für den Erwerb von 3 CP entsprechend geringerer Workload, der am Anfang des Seminars besprochen wird.